

Low-Tech Pilzproduktion in Laos



Robin Zuber
Student BSc UI 13

Laos befindet sich im südostasiatischen Raum und grenzt an China, Vietnam, Kambodscha, Thailand und Myanmar. Auf einer Fläche von 236 800 km² wohnen ca. 6.5 Millionen Menschen. Das Land mit den wunderschönen und vielfältigen Landschaften, den jahrtausendealten Kulturen, der kulinarischen Vielfalt und den ehrlichen Menschen gehört zu den am wenigsten entwickelten Staaten der Welt. Während des Vietnamkrieges wurden über 260 Millionen Bomben über Laos abgeworfen. Somit ist es das am meisten bombardierte Land der Welt und noch heute schlummern über 80 Millionen Blindgänger in den Böden. Trotz dieser schrecklichen Vergangenheit sind die Menschen enorm locker und unglaublich gastfreundlich!

Das Projekt SAE LAO ist ein nachhaltiges Entwicklungsprojekt, das von Sengkeo Frichithavong im Jahre 2008 gegründet wurde. Das Projekt umfasst eine biologisch bewirtschaftete Farm, ein Restaurant und ein Community-Zentrum, in dem täglich ca. 250 Schülern aus den umliegenden Dörfern gratis Englisch beigebracht wird. Folgen-

de ökologische, ökonomische und soziale Projekte werden gefördert und umgesetzt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für Einheimische, inklusive Job-Training
- Integration der Einheimischen in die Projekte als Projektleiterinnen, Angestellte, Schülerinnen, Lehrer
- nachhaltige Technologien und Praktiken
- Englischunterricht für Einheimische
- Kultureller Austausch durch ein Volunteering-Programm
- nachhaltige marktfähige Initiativen wie ein «farm-to-table-Restaurant», ein Biogas-System, eine Produktionsstätte zur natürlichen Herstellung von Seife durch die lokale Bevölkerung und nachhaltiges Bauen (Bambus, Holz, Lehmziegel).

Als weiteres Element zu den oben genannten Projekten werde ich eine nachhaltige und biologische Pilzfarm, welche Arbeitsplätze für die Bevölkerung schaffen soll, umsetzen. Das Ziel ist, Pilze für die lokale Vermarktung zu produzieren. Die Farm beinhaltet den Pilzanbau auf Hölzern sowie in PET-Flaschen. Ziel ist es, dass Sae Lao die Mycelien von diversen Pilzen produzieren und an Einheimische für den Anbau weitergeben kann. Da in Laos aber alles schwieriger zu organisieren und das Material häufig defekt oder nicht auffindbar ist, braucht es viel Improvisationstalent. Nur schon der Bau eines Laminar Flow Hoods (Sterilbank, bei der Luft mit Hilfe eines Lüfters durch einen HEPA-Filter gepresst wird; dabei werden Viren, Bakterien und Pilze filtriert) erforderte vier Prototypen, bis er funktionierte. Der Pilzanbau auf Hölzern muss in Säcken mit Kompost erfolgen, da die Hölzer in den Böden sofort von Termiten befallen sind. Dies sind nur einige der Herausforderungen, die das Projekt spannend und lehrreich machen. Neben dem Pilzprojekt fungiere ich als Experte für Landwirtschaftsfragen im SAE LAO-Projekt, arbeite im Gemüsebau, der Reisernte, dem Hausbau und plane weitere Projekte. Ausserdem habe ich Komposte und eine Kräuterspirale erstellt. Wenn ich alle meine Ideen umsetzen wollte, müsste ich die nächsten Jahre hier verbringen.

Weitere Informationen:
www.saelaoproject.com

zuberrob@students.zhaw.ch



Mit Lungen-Seitling (*Pleurotus pulmonarius*) beimpfter Holzstamm.